

DEMOKRATIE IN BEWEGUNG

Dortmund, den 22. September 2018

Pressemitteilung:

Dortmund darf nicht zum zweiten Chemnitz werden! - Junge Europäer*innen rufen zum Protest auf!

Am gestrigen Abend zogen, von der Polizei unbehelligt, rund 100 rechte Demonstranten mit schwarz-weiß-roten Flaggen durch Dortmund Marten. Dabei wurden neben Sprüchen wie „Deutsch. Sozial. National.“ auch offen antisemitische Positionen skandiert. Mehrfach ist auf Twittervideos, die die Polizei Dortmund als authentisch einstuft, deutlich „Wer Deutschland liebt, ist Antisemit!“ zu hören. Ebenso ist aus dem Block der Nazis mehrfach Pyrotechnik abgebrannt worden.

„Wir stehen für ein vielseitiges, buntes und gemeinsames Europa“, so Sara Gomes, Landesvorsitzende von DiB NRW. Die Ortsgruppe Ruhr-Ost der Partei DEMOKRATIE IN BEWEGUNG (DiB) verurteilt daher aufs Schärfste die nationalistischen und antisemitischen Aktionen am gestrigen Abend!

Gerade Dortmund Dorstfeld ist in den letzten Jahren immer wieder als Nazihochburg im Westen aufgefallen. Immer wieder kommt es dort zu Naziaufmärschen und rassistisch-motivierten Straftaten. Mitglieder der Ortsgruppe sind dort schon auf einem Straßenfest für Vielfalt Zeuge von rassistischen Vorfällen in dem Stadtteil geworden.

„Es kann nicht sein, dass Menschen, die wie ich einen Migrationshintergrund haben, nicht mehr gefahrlos durch Dorstfeld oder Marten laufen können! Dagegen müssen wir etwas tun!“, so die aus Portugal stammende Sara Gomes weiter.

Ebenso konnten die Demonstranten in Dortmund auf Garagendächer steigen, von denen sie Pyrotechnik abbrannten, um den Eindruck zu vermitteln, die Anwohner in Marten würden den brauen Mob als „Befreier“ mit Flaggen und Pyrotechnik begrüßen. Die Polizei versuchte dabei weder, die Demonstranten von den fremden Garagen fernzuhalten noch, sie am Abbrennen der Pyrotechnik zu hindern.

„Es ist ein weiterer Beweis dafür, dass unsere Sicherheitsbehörden immer noch auf dem rechten Auge nachsichtiger sind“, so Sebastian Peter Wiedemeier von der Ortsgruppe Ruhr-Ost. „Es ist seit Jahren bekannt, dass gerade Dorstfeld eine Hochburg der Nationalisten ist. Doch noch immer dürfen diese von der Polizei unbehelligt Menschen bedrohen und Straftaten begehen. Uns reicht es! Dortmund darf nicht zum Chemnitz des Westens werden!“

Am 13.10.2018 findet ab 13 Uhr an der Katharinentreppe in Dortmund eine Kundgebung zum Thema „**Gegen Nationalismus – Für ein gemeinsames Europa!**“ statt, die Teil der gesamteuropäischen Aktion 13-10.org ist. Gastgeber der Dortmunder Veranstaltung ist DEMOKRATIE IN BEWEGUNG. Das Ziel ist, 5 Millionen Europäer*innen in ganz Europa gleichzeitig auf die Straße zu bekommen.

Haben Sie Fragen zu unserer Pressemitteilung oder möchten gerne ein persönliches Gespräch mit jemandem aus unserer Gruppe führen? Dann schreiben Sie uns (sebastian.peter.wiedemeier@bewegung.jetzt) oder rufen Sie direkt an (01522 4473509). Ebenso können Sie uns jeden Donnerstag ab 19 Uhr im Taranta Babu, Humboldtstraße 44, Dortmund antreffen.

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Peter Wiedemeier
Team Presse NRW